

## INSM-Städte-Ranking: Das Stärken-Schwächen-Profil **Gelsenkirchen**

### **Zu wenig Ausbildungs- und Arbeitsplätze im Revier**

Gelsenkirchen belegt mit **73,9 Punkten Platz 49** von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im dritten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Ausbildungsplatzdichte. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2000-2005 (Dynamikranking) zusammen. Beim **Niveau-Ranking** kam Gelsenkirchen mit **33,6 Punkten auf Platz 48** und beim **Dynamikranking mit 40,3 Punkten auf Platz 46**. Wo Gelsenkirchen punktet – und wo nicht, zeigt die folgende Übersicht:

#### Stärken

##### *Niveau-Ranking*

- Die gemeldeten **Straftaten je 100.000 Einwohner** betragen 2004 in Gelsenkirchen 9.241 (Mittelwert: 11.557). Rang 10 für Gelsenkirchen.
- Die **Produktivität**, das Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen, lag 2004 in Gelsenkirchen bei 59.911 Euro je Erwerbstätigen (Durchschnitt aller untersuchten Städte: 58.101 Euro). Damit erreicht Gelsenkirchen Platz 19.
- Platz 25 belegt die Ruhrmetropole beim **Einkommen je Beschäftigten**, der Bruttolohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. 29.742 Euro konnte der Gelsenkirchener 2005 durchschnittlich brutto im Jahr nach Hause tragen. Im Schnitt bei allen untersuchten Städten waren es 29.880 Euro.

##### *Dynamikranking*

- Rang 1 im Dynamikranking für Gelsenkirchen bei der Entwicklung des **Pendlersaldos**. Je 100 Einwohner fuhren 2005 2,6 Pendler mehr in die Revierstadt zur Arbeit als im Vergleichsjahr 2000 (Mittelwert: -0,2).
- Ebenfalls positiver Verlauf in Gelsenkirchen bei der **Altersbeschäftigungsquote**. Sie stieg von 2000 bis 2005 um 3,1 Prozentpunkte (Durchschnitt: +2,0 Prozentpunkte) und gibt an, wie viel sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter auf 100 Einwohner im Alter von 55 bis 65 Jahren entfallen. Platz 6 für Gelsenkirchen.
- Platz 17 belegt Gelsenkirchen bei der Entwicklung des **Einkommens je Beschäftigten**. Zwischen 2000 und 2005 stieg die Bruttolohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 12,0 Prozent (Mittelwert aller untersuchter Städte: +10,9 Prozent).

#### Schwächen

##### *Niveau-Ranking*

- 11,7 **Arbeitslosengeld-II-Empfänger** gab es in Gelsenkirchen bezogen auf 100 Einwohner im Jahr 2005. (Mittelwert aller untersuchten Städte: 8,2 ALG II-Empfänger auf 100 Einwohner). Rang 44 für Gelsenkirchen.
- Bei der **Ausbildungsplatzdichte** entfielen 2003 in Gelsenkirchen auf 100 Interessenten 82,1 offene Ausbildungsplätze (Mittelwert: 96,7 offene Stellen auf 100 Interessenten). Rote Laterne und Platz 50 im Niveau-Ranking für Gelsenkirchen.
- Die **Arbeitslosenquote** betrug 2005 in Gelsenkirchen 25,2 Prozent. Mit diesem Wert liegt Gelsenkirchen über dem Durchschnitt aller untersuchten Städte von 16,0 Prozent und landet wiederum auf dem letzten Platz 50.

##### *Dynamikranking*

- Starker Anstieg bei den **Schulden je Einwohner**. Die Schulden je Einwohner wuchsen in Gelsenkirchen von 2000 bis 2005 um 835 Euro je Einwohner (Mittelwert: +75 Euro). Rang 46.
- Negative Entwicklung bei der **Ausbildungsplatzdichte**. Der Wert, der angibt, wie viele offene Ausbildungsplätze auf 100 Interessenten kommen, sank in Gelsenkirchen von 2000 bis 2003 um 9,4 (Mittelwert: -3,4). Vorletzter Platz 49 für Gelsenkirchen.
- Die **Arbeitslosenquote** wuchs in Gelsenkirchen zwischen 2000 und 2005 um 8,3 Prozentpunkte (Durchschnitt: +3,6 Prozentpunkte). Damit landet Gelsenkirchen abgeschlagen auf dem letzten Platz im Dynamikranking.

---

#### **Ansprechpartner:**

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: [walter@insm.de](mailto:walter@insm.de)

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter [www.insm.de](http://www.insm.de)

## Gelsenkirchen in Zahlen

Stadt	Punkte	Platz	Beste Stadt
Gelsenkirchen	73,9	49	München

### Niveau-Ranking 2005

Indikator	Dimension	Zeit	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
<b>Wohlstand</b>	<b>Punkte</b>	<b>2004</b>	<b>7,8</b>	<b>12,5</b>	<b>45</b>	<b>München</b>
Arbeitseinkommen <sup>1)</sup>	€ je Einwohner	2005	9.548	11.678	46	München
Realsteuerkraft <sup>2)</sup>	€ je Einwohner	2004	603	850	40	Frankfurt
<b>Arbeitsmarkt</b>	<b>Punkte</b>	<b>2004</b>	<b>5,3</b>	<b>12,5</b>	<b>49</b>	<b>München</b>
Arbeitslosenquote	Prozent	2005	25,2	16,0	50	München
Arbeitsplatzversorgung <sup>3)</sup>	Prozent	2005	52,2	56,1	42	München
<b>Wirtschaft</b>	<b>Punkte</b>	<b>2004</b>	<b>6,4</b>	<b>7,5</b>	<b>38</b>	<b>Frankfurt</b>
Einkommen je Beschäftigten <sup>4)</sup>	Euro	2005	29.742	29.880	25	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Euro	2004	24.330	34.632	42	Frankfurt
Gewerbean- und -abmeldungen <sup>5)</sup>	je 1.000 Einwohner	2004	2,0	3,2	41	Leipzig
Struktureffekt <sup>6)</sup>	Prozent	2000-2005	0,5	1,5	38	Hannover
<b>Standort</b>	<b>Punkte</b>	<b>2005</b>	<b>6,5</b>	<b>7,5</b>	<b>49</b>	<b>Düsseldorf</b>
Produktivität <sup>7)</sup>	Euro	2004	59.911	58.101	19	Leverkusen
Arbeitskosten <sup>8)</sup>	Euro	2004	33.358	35.505	14	Halle
Ausbildungsplatzdichte	Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager	2003	82,1	96,7	50	Freiburg
Hochqualifizierte an Beschäft. <sup>9)</sup>	Prozent	2005	7,6	11,9	44	München
Pendlersaldo	je 100 Einwohner	2005	0,3	10,5	46	Frankfurt
Headquarter	Anzahl	2006	4	12	24	München
Wirtschaftsfreundlichkeit <sup>10)</sup>	Prozent Positivantworten	2006	53,5	60,1	41	Hamm
<b>Struktur</b>	<b>Punkte</b>	<b>2005</b>	<b>5,1</b>	<b>7,5</b>	<b>46</b>	<b>München</b>
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	je 100 Einwohner	2005	11,7	8,2	44	München
Demografie-Index <sup>11)</sup>	ohne	2005	80,4	100,0	44	München
Straftaten je 100.000 Einwohner	je 100.000 Ew.	2004	9.241	11.557	10	Solingen
Altersbeschäftigungsquote <sup>12)</sup>	je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren	2005	22,0	29,5	49	Hannover
<b>Staat</b>	<b>Punkte</b>	<b>2005</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>	<b>27</b>	<b>Braunschweig</b>
Schulden je Einwohner	Euro je Einwohner	2005	1.984	2.135	27	Karlsruhe
Investitionsquote	Prozent	D 2002-04	5,5	7,0	33	Erfurt
Kostenbewusstsein <sup>13)</sup>	Prozent Positivantworten	2006	30,8	31,8	23	Braunschweig
<b>Gesamt Niveau</b>	<b>Punkte</b>	<b>2005</b>	<b>33,6</b>	<b>50,0</b>	<b>48</b>	<b>München</b>

#### **Ansprechpartner:**

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: [walter@insm.de](mailto:walter@insm.de)

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter [www.insm.de](http://www.insm.de)

## Gelsenkirchen in Zahlen

### Dynamik-Ranking 2000-2005

Indikator	Dimension Veränderung	Zeitraum	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
<b>Wohstand</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>12,2</b>	<b>12,5</b>	<b>29</b>	<b>Dresden</b>
Arbeitseinkommen <sup>1)</sup>	Prozent	2000-2005	3,0	3,2	28	Dresden
Realsteuerkraft <sup>2)</sup>	Prozent	2000-2004	-3,4	-3,5	29	Chemnitz
<b>Arbeitsmarkt</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>4,7</b>	<b>12,5</b>	<b>50</b>	<b>Freiburg</b>
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2000-2005	8,3	3,6	50	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2000-2005	-8,0	-4,4	43	Freiburg
<b>Wirtschaft</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>7,6</b>	<b>7,5</b>	<b>23</b>	<b>Erfurt</b>
Einkommen je Beschäftigten <sup>4)</sup>	Prozent	2000-2005	12,0	10,9	17	Herne
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Prozent	2000-2004	7,3	6,1	17	Dresden
Gewerbean- und -abmeldungen	Differenz	2000-2004	1,7	2,1	31	Magdeburg
<b>Standort</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>7,4</b>	<b>7,5</b>	<b>31</b>	<b>Hamm</b>
Produktivität <sup>7)</sup>	Prozent	2000-2004	4,8	7,6	34	Dresden
Arbeitskosten <sup>8)</sup>	Prozent	2000-2004	5,3	6,9	13	Hamm
Büromieten	Prozent	2000-2005	-13,1	-7,3	14	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte	Prozentpunkte	2000-2003	-9,4	-3,4	49	Aachen
Anteil Hochqualifizierter <sup>9)</sup>	Prozentpunkte	2000-2005	1,3	1,3	23	Bonn
Pendlersaldo	Differenz	2000-2005	2,6	-0,2	1	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2000-2004	-3,1	0,3	48	Aachen
<b>Struktur</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>6,0</b>	<b>7,5</b>	<b>46</b>	<b>Saarbrücken</b>
Arbeitslosengeld-II-Empfänger <sup>14)</sup>	Differenz	2000-2005	4,7	2,9	47	Wiesbaden
Altersbeschäftigungsquote <sup>12)</sup>	Prozentpunkte	2000-2005	3,1	2,0	6	Hannover
Straftaten je 100.000 Einwohner	Differenz	2000-2004	1.668	803	37	Saarbrücken
Demografie-Index	ohne	2000-2005	0,4	0	25	Frankfurt
<b>Staat</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>2,3</b>	<b>2,5</b>	<b>38</b>	<b>Dresden</b>
Schulden je Einwohner	Differenz	2000-2005	835	75	46	Hagen
Investitionsquote	Differenz	D 1999-2001- D 2002-2004	0,1	-1,7	10	Stuttgart
<b>Gesamt Dynamik</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>40,3</b>	<b>50,0</b>	<b>46</b>	<b>Dresden</b>

#### Anmerkungen:

- <sup>1)</sup> Bruttoarbeitseinkommen am Wohnort je Einwohner
- <sup>2)</sup> Realsteuerkraft je Einwohner
- <sup>3)</sup> Arbeitsplatzversorgung (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren) in %)
- <sup>4)</sup> Bruttolohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort
- <sup>5)</sup> Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- <sup>6)</sup> Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung
- <sup>7)</sup> Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen
- <sup>8)</sup> Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer; geschätzt
- <sup>9)</sup> Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Prozent
- <sup>10)</sup> IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen
- <sup>11)</sup> Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2005 und Prognose bis 2020
- <sup>12)</sup> Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- <sup>13)</sup> IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen
- <sup>14)</sup> Es wurden Arbeitslosengeld-II-Empfänger im Jahr 2005 verglichen mit Arbeitslosenhilfeempfängern und 15- bis unter 65jährigen Sozialhilfeempfängern im Jahr 2000

#### Ansprechpartner:

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: [walter@insm.de](mailto:walter@insm.de)

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter [www.insm.de](http://www.insm.de)